

Schwalben kehren zurück

NABU zeichnet schwalbenfreundliche Häuser aus

Mit dem deutlichen Warmluftstrom kehren nun auch die ersten Schwalben aus ihren Winterquartieren zu uns zurück.

So ist es Zeit, rechtzeitig etwas für die heimkommenden Frühlingsboten zu tun, dachte sich Volker Rohweder aus Lebatz bei Ahrensböök, und hat auf seinem Galloway-Hof Nisthilfen für Mehl- und Rauchschnalben montiert. Unterstützt wurde er dabei vom NABU Eutin.

„Leider kommt es immer noch vor, dass Hausbesitzer aus Angst vor Verschmutzung Nester von Schwalben entfernen, obwohl dieses gesetzlich verboten ist“ sagt NABU-Vorsitzender Oscar Klose. „Es ist daher sehr erfreulich, dass sich Menschen wie Herr Rohweder finden, die bereit sind die Schwalben mit zusätzlichen Domizilen zu unterstützen“

Um die Ställe der Moordyk-Galloway-Zucht von Rohweder-Braas finden die Schwalben besonders gute Bedingungen, da auch ausreichend Nahrung vorhanden ist, was die neuen Behausungen für die Schwalben besonders attraktiv macht.

Durch die Aufgabe vieler landwirtschaftlicher Kleinbetriebe in den letzten Jahren ist es besonders für die Rauchschnalben schwierig geworden, geeignete Nistplätze zu finden. Rauchschnalben brüten gerne gut überdacht innerhalb von Stallungen. Immer mehr Stalltüren sind aber den Flugkünstlern mit der rostrotten Kehle nun verschlossen und geeigneter Wohnraum ist knapp. „Jede zumindest zur warmen Jahreszeit geöffnete Luke oder Lüftungsöffnung mit einem Lager oder Stall dahinter kann den Rauchschnalben schon helfen“ betont NABU-Vorstandsmitglied Oliver Juhnke, der die Aktion koordiniert hat. Anders als die Rauchschnalben bevorzugen die kleineren, weißkehligen Mehlschnalben geschützte Dachüberstände außerhalb von Gebäuden in ausreichender Höhe. Nicht nur der Mangel an Lehmputzen mit geeignetem Baumaterial macht auch ihnen das Nestbauen schwer. Auch nicht tragfähige Unterschlüge oder gar gezielt gespannte Abwehrspanndrähte sollen den Bau der Schwalben verhindern.



NABU Eutin

Oscar Klose
Vorsitzender
Perla 6
23701 Eutin
Tel. 0176 612 496 25
Oscar.Klose@NABU-Eutin.de
www.NABU-Eutin.de

„Die Angst vieler Hauseigentümer vor Verschmutzung ist übertrieben“, meinen Klose und Juhnke, „denn ein einfaches demontierbares Kotbrett etwa einem halben Meter unter dem Nest löst das Problem sehr zufriedenstellend.“

Schwalben gelten weiterhin als Boten des Frühlings und die erste Schwalbe im Jahr erfreut viele Gemüter. Damit dies so bleibt unterstützt der NABU Eutin den richtigen Einbau von Nisthilfen.

Gebäude mit vorhandenen natürlichen Nestern oder künstlichen Nistplätzen werden auf Wunsch vom NABU mit der Plakette „schwalbenfreundliches Haus“ ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter <https://www.nabu-eutin.de/schwalbenfreundliches-haus/>

Anm. zu anl. Foto:

Volker Rohweder freut sich über die Auszeichnung „Schwalbenfreundliches Haus“ Als Autor bitte „NABU/O. Juhnke“ angeben.

Die ersten Rauchschnalben sind bereits in Ostholstein eingetroffen. Als Autor bitte „NABU/O.Klose“ angeben